

Leseratte LU

Ende

Von Christian Stiebing

Es ist kalt.

Ich bin ganz allein.

Das gefrorene Gras knirscht unter meinen Füßen.

Es ist kalt.

Ich bin ganz allein.

Die Luft um mich herum scheint gefroren. Sie brennt in meiner Lunge.

Es ist kalt.

Ich stehe auf dem Friedhof, das letzte Blatt ist schon längst von der Eiche vor mir gefallen. Es wirkt trostlos.

All die kahlen Bäume, das silbrige Winterlicht und die Grabsteine machen mich traurig.

Hier endet also jedes Leben?

Auf dem Friedhof, der letzten Ruhestätte?

Vielleicht. Vielleicht aber auch nicht.

Es ist kalt.

Ich bin ganz allein.

Ich höre nur meinen eigenen Atem, meine eigenen Schritte im gefrorenen Gras. Es wirkt trostlos.

Ich lege meinen Kopf in den Nacken.

Ich kann die Sonne nicht sehen. Nur kalte, graue Wolken, von denen etwas Bedrückendes ausgeht.

Ich misstraue dem Licht. Ich misstraue dem Frieden.

Trotzdem.

Irgendetwas fesselt mich an diesen Ort.

Ist es die Geschichte? Ist es der Tod?

Vielleicht. Vielleicht aber auch nicht.

Mein Weg endet hier noch nicht. Er wird mich noch weiterführen. Er wird mich auch wieder zurückführen.

Unter das knirschende Gras. Hinein in den kalten Boden.

Wann?